

Ein Blick zurück in die vergangenen Jahre zeigt uns, das diese Entwicklung abzusehen war. Mit Durchhalteparolen "Es gibt uns noch", waren die notwendigen Politikfelder wie z.B. der zunehmenden Aids-Politik mit der zunehmend einhergehenden sozialen Verelendung, der Unverheirateten-Politik, patriarchale Gewaltstrukturen, Sexismus, um nur einige zu nennen, von uns Lesben und Schwulen nur ungenügend besetzt worden.

Was heißt das für die Zukunft. Im zu gründenden Aktionsbündnis bzw. Forum sollten Lesben und Schwule gemeinsam den "CSD '95" organisieren. Das ist in der Vergangenheit nicht selbstverständlich gewesen. Traditionell sind in der Vergangenheit die CSD-Paraden von den Schwulen in Beschlag genommen worden, wohingegen Lesben zwar irgendwie immer dazu gehörten, aber kaum von den Schwulen zu Wort gelassen wurden. Hinterher haben sich die Schwulen noch über die mangelnde Aktivität und Mitarbeit des Lesben beschwert. Es wäre endlich an der Zeit, diese Schwierigkeit zu überwinden.

Weil wir wissen, daß der strukturelle wie alltägliche Sexismus, mit dem Lesben immer wieder konfrontiert sind, ihre Interessenlage von den der Schwulen unterscheidet, sollten wir dennoch versuchen, in einem gemeinsamen Aktionsbündnis miteinander zu demonstrieren und zu feiern.

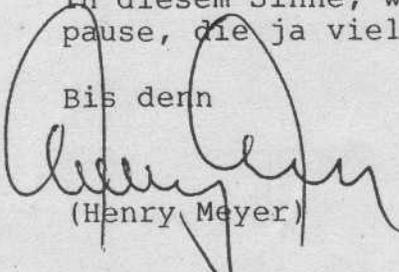
So wünschen wir uns von suspekt eine CSD-Stonewall-Woche im Jahre 1995 unter Beteiligung aller Gruppen in Bremen/Oldenburg und umzu, in der sich die lesbisch-schwule Vielfalt widerspiegeln kann, ohne das irgendwer sich anmaßt, den traditionellen CSD für sich gepachtet zu haben und glaubt Sprachrohr aller Lesben und Schwulen zu sein.

Diese Woche könnte mit einer CSD-Demo-Parade ihren Höhepunkt und Abschluß finden, unter der Beteiligung und Mitgestaltung aller. Bunte Vielfalt schließt ja nicht aus, daß wir durchaus fröhlich-feiernd unsere politischen Inhalte versuchen rüber zu bringen. Dafür steht auch -suspekt-. Wir wollen, das möglichst vielen Menschen die Möglichkeit an einer solchen CSD-Demo-Parade gemeinsam daran teilnehmen zu können, gegeben ist. Dabei sollen sich alle mit ihren eigenen politischen Inhalten einbringen können, gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Neofaschismus. Mit der Akzeptanz der jeweiligen eigenen Unterschiedlichkeiten beim praktischen Vorgehen, sollte der Grundstein für einen starken gemeinsamen Bremer/Weser/Ems CSD 1995 gelegt werden.

Die Nichtbeteiligung des Kommerzes und die klare Abgrenzung zu erreaktionär-konservativen-faschistischem Gedankengut und deren Politik sollte für 1995 der minimale Konsens für das Aktionsbündnis sein.

In diesem Sinne, würden wir uns freuen, Euch alle nach der Sommerpause, die ja viele haben, am 6.9.194 begrüßen zu können.

Bis dern

  
(Henry Meyer)

Anlagen